



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Der getreue Reiß-Gefert durch Ober- und
Nieder-Teutschland**

Beer, Johann Christoph

Nürnberg, [ca. 1690]

Wien.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75212](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75212)

Wickensen.

Wickensen ist ein Fürstlich Braunschweig-
Wolfenbüttelisches Amtshaus / hat über
die 30. Dörffer / samt der Stadt Olvenburg
und dem Flecken Eschershausen unter sich /
wird getheilet in die Oberbörde und Nieder-
börde.

Widerlage:

Widerlage ist ein Schloß / so mit der Graf-
schafft und dem Schloß Schladen / auch
dem Schloß Woldenstein / vor Jahren / ans
Stift Hildesheim gebracht worden. Es ligt
aber die Graffschafft Schladen am Harz / und
gränzet mit dem Stift Halberstatt.

Widerspach.

Widerspach / von Theils Wümspach und
Windssbach genannt; ist ein Schloß und
kleiner Marktfleck in Oestereich.

Wiehe.

Wiehe ist ein Städtlein / Schloß und Herr-
schafft / nahend der Unstrut in Thürin-
gen / bey dem der Churfürstlichen Sächsischen
Lenie gehörigen Bergschloß Wendelstein über
gelegen.

Wien.

Wien ist die Hauptstadt in Oesterreich /
und Kaiserliche Residenz / so vorzeiten zu
Pannonien gerechnet worden / zur Rechten /
oder jenseits der Donau. Sie ligt gar schön /
und wird jährlich viel Weins daherum gesam-
let / und in die Stadt geführet; daher auch
das Wort Bienna versehet / und in diese zwey /
en Bina verwandelt / und Wien zu Wein ge-

M m 4 macht

machtet wird. Die vornehmsten Plätze allda
 sind: 1. Der Hof. 2. Hohe Markt / da das
 Rathhaus steht. 3. Am Graben. 4. Neu-
 markt. 5. Judenplatz. 6. Alt Baurenmarkt.
 7. Lübeck. 8. Fleischmarkt. 9. St. Petershof.
 10. Beym Schottenthor. 11. Tieffe Graben.
 (davon nicht weit der Heydenschuß / so vom
 Geschlecht der Heyden den Namen haben
 solle) 12. Haarbhof. Zu diesen Plätzen zehlet
 man auch den Ort zum Stock in Eisen / an
 welchem Stock ein Schloß ist / von deme
 man vorgibt / daß es von einem zauberi-
 schen Schlosserbuben senne gemacht worden /
 und daß niemand solches aufthun könne.
 Der Thor sind 6. nemlich der rote Thurn /
 das Neue Thor / Schottenthor / Burghor /
 Kernerthor und Stubenthor. Die Bischofs-
 liche oder Hauptkirche zu S. Steffan ist ein
 ansehnlich - grosses und hohes Gebäu / der
 Thurn hat 436. Staffeln. Anno 1140. ist
 er zu bauen angefangen / und in 60. Jahren
 hernach vollendet worden. Die größte Glocke
 wiegt 244. Centner / 44. Pfund / der Schwen-
 kel 3. Centner. Die Kirche selbst ist ziem-
 lich finster. Ferner ist zu sehen das Predi-
 ger - Kloster ; am alten Fleischmarkt S. So-
 renz - Kirche / in der Römerstrasse S. Ja-
 cobs - Kirche / und die Himmels - Pforte.
 Noch ferner der Königin Elisabeth Kloster /
 zu den Engeln genannt. Gegen über ist
 ein Manns Kloster ; am Rogmarkt haben
 die Capuciner ein Kloster gebauet / welche
 sonst bey S. Ulrich außerhalb der Stadt ge-
 woh-

wohnet haben. Nicht weit davon ist das
 Bürger-Spittal / das Schotten-Kloster/
 welches An. C. 1138. von Herzog Heinrichen
 von Oesterreich ist aufgerichtet / und den
 Schottländern eingegeben worden ; item
 nach der Burg die schöne grosse Pfarrkirche
 zu S. Michael ; und hinter dem Landhaus
 das Kaiserliche Spital. Gleich daran ist
 die Welsche oder der Minoriten Kirche / in
 welcher viel Epitaphia zu sehen. Wo S. Pe-
 ters Kirch und Freudhof stehet // solle dem
 Kaiser Domitiano zu Ehren ein Altar seyn
 erbauet worden / so man Aras Flavinas
 genennet. Ferner sind zu sehen / das her-
 liche Gebäu der Parfotten-Kirchen und Klo-
 ster in der Singer-Strassen. Der Augusti-
 ner Kloster ; S. Dorotheen Kirche ; das Je-
 suiten-Collegium / welches ein grosses Gebäu
 an einem schönen grossen Platz / der Hof
 genannt / gelegen. So viel das Bistumb
 anbelanget / so solle Wien der erste Ort in
 Oesterreich und Bayern gewesen seyn / so
 den Christlichen Glauben angenommen /
 und als solcher daselbst etwas nachgelassen/
 so habe ums Jahr Christi 250. S. Quirin
 denselben wieder fortgepflanzt. Betref-
 fend die hohe Schule / so vermeinen theils/
 daß allbereit Kaiser Friderich II. An. 1237.
 dieselbe allda eingeführet habe ; König Ot-
 tocar aus Böhmen habe sie vermehret / Her-
 zog Albrecht aber der II. und Contracte zu-
 genannt / haben sie erst recht erhoben / und
 in Sohn Albertus III. habe Anno 1384.

die Confirmation bey dem Pabst erlanget. Von weltlichen Gebäuden ist insonderheit in Wien zu sehen die Kaiserl. und Erz-Herzogliche Burg oder Residenz; Schloß / so zwar nicht sonders prächtig / von Herzog Leopoldo VIII. erbauet / und vor einen solchen mächtigen und höchsten Potentaten / und so eine grosse Hofhaltung / ziemlich enge ist. Es begreift aber solche einen grossen Platz oder Hof / welchen auf der einen Seiten die Kaiserliche Canzley / auf der andern das innerliche Schloß / oder eigentliche Kaiserliche Residenz / auf der dritten der Stadt-Wall mit dem darauf gebaueten Gang oder Gallerie / und dann auf der vierten Seiten die neue Burg umgiebet. In der besagten Kaiserlichen Residenz ist die Gallerie mit unterschiedlichen Zimmern / so man den Schatz nennet / und in demselben allerhand köstliche von Gold / Edelgesteinen und Perlen / wie auch mit gröster Kunst und Fleiß gearbeitete und gemahlte Sachen: Item / so wol natürlich als durch menschliche Hände verfertigte / gewaltige und beste Stücke / rare und wunderliche Dinge / viel Tonnen Goldes wehrt in grosser Menge / und darunter die Kaiserliche Krone mit dem Scepter und Reichs-Äpfel zu sehen / so aus Gold und mit köstlichen Orientalischen Diamanten geziert / und auf etliche Millionen geschätzt ist / und Kaiser Rudolf II. für sich hat machen lassen: Item ein rund Becken / so sieben Spannen in Umfang hat / aus einem einzi-

gen

gen Algaßstein gemacht / mit einer etwas dunkeln Schrift / so die Natur selbst darinn formiret / nemlich Jehodab ! Item ein Einhorn / so 12. oder 13. Spannen lang ist / welche beyde letzere Stücke / weil sie ihres gleichen in solcher Form / Schöne / Eigenschaft und Grösse in der ganzen Welt nicht haben sollen / auch nicht können geschähet werden. Bey diesem Palast / den Ihre Kaiserliche Majestät selbst bewohnet / sind zwey unterschiedliche und lustige Gärten / in welche Ihre Majestät aus dero Gemach süglich gehen können. Es hat ferner in dieser Kaiserlichen Burg auch eine feine Kaiserliche Capellen / in welche ihre Kaiserliche Majestät zu gehen pfleget. Auf dem grossen Burg-Platz wartet / nahend dem Kaiserlichen Palast oder Burg / eine Compagnie Soldaten zu Fuß / bey dem Eingang aber des innern Schlosses unter dem Thor stehen Trabanten auf / so ihre ordentliche Wacht allda halten. Vor des Kaisers und der Kaiserin Gemächern warten die Hofschiener auf / die stetig daseibst wachen / Kriegsleute sind / und Ihrer Kaiserlichen Majestät so wol auf der Reise / als wann sie ausspaziren / als eine Ordinari Leibgarde die zu Pferd stracks auf dem Fuß allenthalben nachfolgen und sie begleiten. Nach solcher Kaiserlichen Burg sind die Zeughäuser / so wol das Kaiserliche / als der Stadt ihres zu sehen / worinn ein stattlicher Vorrath an Geschütz / Munition / und Kriegs-

Rüstungen / Mehren / Waffen / Buchsen /
 und dergleichen zu finden. Das Arsenal
 ligt an der Donau / worinnen viel Galeern /
 Fusten / Fregatten / Gallioten / so auf der
 Donau gebraucht werden. Item: Das
 Landhaus der löblichen Nieder-Oesterreich-
 schen Stände; das Rathhaus; der Kaiser-
 liche Marstall / die Münze / die Bibliothec.
 Es hat allhier (dergleichen sonst in keiner
 andern Stadt in Teutschland zu finden)
 zwölf unterschiedliche Gerichts- Stühle
 und Bottmässigkeiten: Als da sind: Vier
 geistliche Obrigkeiten / nemlich des Bischofs
 von Passau / des Bischofs von Wien / der ho-
 hen Schule / deren Jurisdiction sich gar weit
 und über alle / so derselben zugehören / er-
 strecket / und einen Rath von 16. Personen
 hat / und dann des Capituls / so zween Officia-
 len / der Rector und Dechant verwalten.
 Darnach sind 8. weltliche / als: Die Regier-
 ung und Stadthalteren / samt dem Canzler
 in denen Oesterreichischen Landen. 2. Die
 Kammer / und derselben Präsident. 3. Die
 zween Land-Marschallen / oder Land-Haupt-
 leute / so ihre Beysitzer und 3. verordnete ha-
 ben. 4. Der Hausgraf mit seinen Beysitzen /
 welche insgemein Fürkäufer genennet wer-
 den. 5. Der Burgermeister und Stadt-Rath.
 6. der Stadtrichter. 7. Der Mautner oder
 Zöllner. Und dann 8. der Burgermeister über
 den Wiener-Wald. In dem innern sitzen 24.
 und in dem äussern Stadt-Rath 75. Perso-
 nen / aus welchen 18. Personen / die ihrem
 Kaiser

Kaiserlichen Präsidenten haben denen Städtischen und Bürgerlichen Sachen zu berathschlagen vorgestellet sind. An. 1592. belagerte der Türkische Kaiser Solymann diese Stadt / musste aber mit Schimpf und Spott wieder abziehen ; wie auch dem noch 150 regierenden Türkischen Kaiser An. 1683. widerfahren / indem sein Groß-Vezier Kara Mustapha Bassa mit Verlust vieler tausend Mann von dieser Stadt ebenfalls hinweg geschlagen worden.

Wiesenbrunn.

Wiesenbrunn ist ein Dorff / in das Amt / Castell gehörig / welches dieses Recht hat / daß die Einwohner einen Dieb selber an einen Baum aufbenten mögen / jedoch / daß alle an den Strick greiffen müssen.

Wiesensteig.

Wiesensteig ist eine Stadt und schönes Schloß an der Riß / vorhin der abgestorbenen Grafen von Helfenstein Resident / an 150 Ebur. Baiern gehörig. Hat vorhin eine stattliche Stifts-Kirchen zu S. Guiacone / die aber An. 1648. abgebrannt worden / welches auch der Stadt bis auf 4. oder 5. Häuser begegnet / aber das ansehnliche Schloß hat man erhalten.

Wigbrechtshausen.

Wigbrechtshausen ist ein Fürstl. Calenbergisches Jungfern-Kloster / unter dem Fürstlichen Amthause Brunstein / eine Meile von Nordheimb / nach Gandersheim gelegen / hat um sich einen guten Ackerbau